



SGSTERN FLOTTILLE 2013

KW22 – Pfingstferien

Werner Nendwich

Revier: Griechenland, Ionische Inseln – Korfu – Paxos – Antipaxos – Festland

Korfu, die grüne Insel, wie sie allenthalben genannt wird, ist das ideale Revier für Familien- und Flottillentörns. Es erinnert ein wenig an die dalmatinische Küste südlich von Splitt, nur dass es hier nicht so viele Inseln gibt. Die Infrastruktur ist deutlich rudimentärer. Es gibt keine Marinas und die kleinen Häfen sind oft am frühen Nachmittag schon belegt. Wie mag es da in der Hauptsaison zugehen! Ein Mitarbeiter von der Coastguard sagte uns – kommen Sie nicht im August, da sind die Italiener da. Totally overcrowded!

Da ich das Revier nicht kannte, sind wir ein paar Tage vorher angereist und haben uns die wenigen Häfen, die für einen Landgang in Frage kommen, angeschaut. Da ist der Hafen vom NAOK, einem örtlichen Yachtclub südlich der Festung Korfu – super! Dann kommt Benitse, ein relativ neuer Hafen mit 4 m Wassertiefe und Waschhaus. Die meisten Liegeplätze belegt mit kleinen Fischerbooten, die Waschhäuser geschlossen, Armaturen und Stromkästen teilweise abmontiert. Ein Engländer, der hier mit seinem Boot überwinterte, sagte mir, dass er noch nie jemanden gesehen hätte, der für Ordnung und Sauberkeit zuständig wäre. Strange! Ähnlich hat es in Paläokastritsa im einzigen Hafen auf der Westseite ausgesehen. Und wenn man dann zufällig mal jemanden sieht, der Liegegebühr kassieren muss, zahlt man Euro 6,90 für eine 49 Fuß Yacht! Übrigens – in Griechenland geht man nicht zum Hafenkaptän und meldet sich, außer man kommt von Italien, nein man legt einfach an wo Platz ist und harret der Dinge die da kommen.

Wem wundert es da, dass mittlerweile drei große Marinas in türkischer Hand sind und von fachkundigem holländischem Management betrieben werden.

Dafür gibt es traumhafte Buchten mit kristallklarem Wasser und feinsten Sandstränden!

Die Skipper, ihre Schiffe und ihre Crews:

Matthias Kluge auf „Let’s Fly“, einer SUN ODYSSEY 46i.

Mit ihm Felix, Jürgen, Daniel, Natascha, sowie Matthias und Stefanie

Klaus Rudelt auf „Buena Vista“, einer SUN ODYSSEY 53.

Mit ihm Sarah, Hartmut, Hansjörg, Barbara, Dieter, Kornelia, sowie Bernd und Monika

Werner Nendwich als Organisator der Flottillen auf „Summerwind“, einer SUN ODYSSEY 49.

Mit ihm Beate, Thomas, Sabine, Peter, Elke sowie Thomas und Sandra.



Samstag, 25.5.2013

Fast alle haben den früh-morgendlichen Flug ab Stuttgart genommen und waren mittags bereits in der Marina. Die Schiffe haben schon auf uns gewartet, mussten aber noch außen gründlich gereinigt werden, da die Wetterlage an den vorhergehenden Tagen reichlich roten Wüstensand gebracht hat. Auch hier ist das Wetter nicht das, was man vom Süden so allenthalben erwartet. Aus den 29 Grad vom Dienstag sind 18 Grad geworden und am Abend war Pullover angesagt.

Die Übernahme war wie immer bei Sun Charter perfekt und die Schiffe in einem tadellosen Zustand! So nutzten einige die Gelegenheit am Nachmittag die Stadt Korfu zu erkunden. Für den Abend haben wir die kleine Taverne gegenüber den Liegeplätzen in Beschlag genommen, um mit Spannung auf das Fußballspiel FC Bayern gegen Dortmund zu harren. Matthias hat noch schnell ein Wettbüro eingerichtet, wo jeder gegen einen Obolus von zwei Euro seinen Tipp abgeben konnte. Der Erlös ging an Sabine und Steffi. Die Differenzen, die wir bei der Abrechnung mit der Bedienung hatten, waren nicht schön, da diese etliche Positionen doppelt boniert hatten, was ihnen ein „Taschengeld“ von ca. 60,- Euro eingebracht hat. Als Erfahrung abgehakt!



Sonntag, 26.5.2013

Endlich ausschlafen! Nach dem spannenden Fußballspiel haben die Crews das verdient. Nach intensivem Studium der Wetterkarten haben wir uns für die Tour „linksherum“ entschieden.

So gegen 11:00 Uhr laufen wir den Kanal, der von der Marina aufs offene Meer hinausführt, nach Osten um nach einer Seemeile Richtung Nord abzubiegen. SW-liche Winde treiben uns gemütlich durch das tiefblaue Wasser. Gegen 14:00 Uhr dreht der Wind auf Nord und nimmt zu. Mit 4 bft auf der Kreuz macht segeln so richtig Spaß! Um 16:15 liegen wir an 40 m Kette sicher in der Bucht von **Kassiopi**. Der Wind pfeift immer noch und nur ganz Abgehärtete trauen sich in die kühlen Fluten des Mittelmeers. Der Bodensee ist auf alle Fälle kälter! Mit einem wunderschönen Sundowner verabschiedet sich der erste Segeltag. Doch eines weiß der Chronist noch zu berichten. Matthias kam zu Besuch auf die Summerwind und beim Begrüßungsschluck stehen Thomas und Matthias am Heck. Da hängt auch das Dingi und die Badeleiter ist angelehnt – sollte eigentlich gesichert sein! Irgendwie schafft es Thomas, aus dem Gleichgewicht zu kommen und hält sich an

der Badeleiter fest. Doch die ist nicht fest und beide bewegen sich Richtung Wasser. Jeder von uns wartet gespannt auf den Klatsch mit dem Thomas auf dem Wasser aufschlägt. Doch er schlägt nicht auf! Mit einer geschickten Drehung hechtet er in das Dingi von Mathias und steigt trockenen Fußes wieder an Bord. Tosender Applaus! Was ein ehemaliger Fußballer im Tor noch so alles kann! Gut gemacht!



Montag, 27.5.2013

Was wäre Segeln ohne Wetterbericht über das Internet! Windfinder, Passageweather, Deutscher Wetterdienst, Grib-files, alles wird gecheckt. Wir werfen alle Informationen in unser Wetterorakel und heraus kommt die Empfehlung, doch nicht über die Westseite der Insel nach Süden zu fahren, sondern lieber die innere Passage



zu wählen. Von Italien nähert sich bis Dienstag eine Front mit Regen und heftigem Wind, die wir uns nicht antun wollen.

So motoren wir bei tiefblauem Himmel und leichte Winden, die fürs Segeln nicht reichen, gegen Süden. Ziel ist der kleine Hafen **Petriti**, den wir um 17:00 Uhr erreichen. Am Molenkopf ist noch Platz für unsere drei Schiffe. Das Innere des kleinen Hafens ist voll mit malerischen kleinen und großen Fischbooten. Auch eine Flottille mit Engländern hat sich hier eingefunden. Per Telefon haben wir in einem netten Restaurant für 19:00 Uhr 25 Tische bestellt. Als die Crews eintreffen, war

alles schön gerichtet und der Preis für das Abendesse ausgehandelt. Der Vortag war uns eine Lehre! Wir beobachten die Fischer beim Auslaufen und verbringen hier einen wunderschönen Abend.

Dienstag 28.5.2013

Auf dem Weg von Petriti nach **Lakka** auf Paxos ist wieder die Maschine gefragt. Nachdem uns nur an die 20 sm von der nächsten Tagesetappe trennen, ist keine Eile angesagt. Um 11:00 Uhr verlassen wir den netten Hafen, in dem es wider Erwarten auch zwei Duschen gab, und legen um 14:00 Uhr in Lakka an. Die Idee, bzw. die Wetterinformationen hatten andere auch, weshalb der Hafen schon recht voll war. Wir ergattern noch zwei Plätze an der Pier, die „Let's Fly“ findet Platz in einer geschützten Ecke der Bucht.



Mittwoch, 29.5.2013

Für heute ist die Westseite von **Paxos** mit den **blauen Grotten** unsere erste Tagesetappe. Im Hafenhandbuch steht, man sollte früh auslaufen, weil der um die Mittagszeit aufkommende Schwell eine Besichtigung unmöglich machen könnte. Gesagt, getan! Doch wie sieht unsere sauber geputzte Yacht aus! Roter Wüstensand, den der nächtlich Sprühregen mit sich gebracht hat, hinterlässt unansehnliche braune Flecken auf dem weißen Deck. So laufen wir schon um 8:45 Uhr aus -für unsere Gepflogenheiten kurz nach Mitternacht. Draußen empfängt uns eine Dünung vom nächtlichen Tief, das durchgezogen war. Nur Achterbahnfahren soll schöner sein. An ein Ausbringen des Beiboats ist nicht zu denken. Wir schippern entlang der wilden felsigen Küste mit ihren beeindruckenden Höhlen. Schade, dass wir nicht mit dem Dinge anlanden können. Als Entschädigung erwartet uns auf der NO-Seite von Antipaxos eine wunderschöne Bucht mit türkisblauem Wasser. Mit Relaxen und Baden verbringen wir den verbleibenden Vormittag. Um 14:00 Uhr legen wir wieder ab. Abendliches Ziel ist **Parga** auf dem griechischen Festland. Im Städtchen Parga hat zwar einen Hafen, aber der ist meistens überfüllt, sodass wir es gleich vorzogen in der westlichen Bucht zu ankern. Trotz des auflandigen Winds war es in der großen Bucht vor Anker gut auszuhalten. Die Buena Vista hat eine Landleine ausgebracht und lag sicher und ruhig wie in Abrahams Schoß.

Donnerstag, 30.5.2013

Der Morgen war grau und der Himmel mit Regenwolken verhangen. Das Liegen wurde immer ungemütlicher, sodass wir schon um neun mit der Maschine Richtung Korfu fuhren. Den anvisierten Zwischenstopp in Syvota haben wir ausgelassen. So waren wir schon am frühen Nachmittag in der Marina des **NAOK Yachtclubs** gelandet. Die „Let's Fly“ hat den schönen Wind, der am späten Nachmittag aufkam genutzt, um noch ein paar Schläge zu machen. Mit einem Stadtbummel, einem leckerem griechischen Abendessen und einem Besuch in der Marina-Disco haben wir den Tag abgeschlossen. Ein Platzregen hat uns letztendlich auf die Schiffe getrieben.



Freitag, 31.5.2013

Nur noch wenige Seemeilen trennen uns von der Marina Gouvia. So laufen wir erst gegen 11:00 Uhr aus. Die Wolken sind weg und eine leichte Brise bringt uns in den Heimathafen. Für unsere Wasserratten gibt es eine ausgedehnte Schwimmpause mit „Kaffee und Kuchen“. Bis um vier sind alle Schiffe in der Marina. Die Abnahme ist, da wir keinerlei Schäden verursacht haben, unkompliziert. Bei einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen lassen wir den schönen und abwechslungsreichen Flottillentörn ausklingen. Es war wie immer super! Danke an alle, die dabei waren!

